

verhältnissen und unter langem Schneedruck leidend eigentümliche Formen angenommen. Sie sind niedrig geblieben, Stamm und Äste zeigen sich gedrückt, vielfach verbogen und gewunden, die ganzen Bäume erreichen bei Weitem nicht die Grösse und Schönheit, wie man sie sonst im Thüringer Walde sieht. Sie ergrünen meist auch drei Wochen später als die Buchen der Vorberge und dann sind ihnen oft genug noch die Spätfröste des Mai verderblich, und verwandeln, oft in einer Nacht, das frische schöne Buchengrün in herbstliches Braun. Weniger als die Buchen zeigen die bis auf die Spitze des Berges reichenden Fichten (*Pinus Abies* L.) die Folgen der rauhen Witterung und die hier und am Inselsbergstein angepflanzten Zwergkiefern, *Pinus Mughus* Scop. gedeihen sehr gut und tragen schöne Zapfen.

Asplenium Trichomanes L. und septentrionale L. kommen an den Reitsteinen vor.

Polypodium Dryopteris L., *Polystichum filix mas* Roth, *spinulosum* DC., *Asplenium filix foemina* Bernh. besonders am Inselsbergstein und um den Inselsberg herum (z. B. Windlöcher).

Blechnum boreale Sw. an feuchten Stellen zwischen Inselsbergstein und Grenzwiese.

Lycopodium clavatum L. und *annotinum* L. längs des Rennstiegs.

Lycopodium Selago L. am grossen Jagdberg, häufiger im Felsenthal.

Der Wirt Langlotz im Preussischen Gasthof kultiviert in seinem Gärtchen neben einigen härteren Gemüsearten auch mit bestem Erfolg Alpenpflanzen. *Rheum undulatum* L. steht in kräftigen Exemplaren bei beiden Gasthöfen als Schmuck der kleinen Beete.

Ranales und Rhoadales des norddeutschen Tieflandes.

Von Dr. F. Höck.

III. *)

† *Erysimum strictum*. D, Wf u. We; ferner im Elb-Alluvium: Sa, M (nur Elbgebiet), B (Elbgebiet: nur¹) Lenzen [Ascherson briefl.], L (bes. Wendland), Mk (nur Elbniederung bei Boitzenburg), S-H (nur an der Elbe bei Hamburg vereinzelt); im Oderthal: S (meist Oderthal), B (Oderthal); Weichselthal: Ps (Schulitz und Bromberg), Wp (nur Weichselthal).

† *E. odoratum*. Wp, doch nicht eingebürgert.

† *E. repandum*. Wf (nur Gebirge), S (eingeschleppt), desgl. B, S-H.

† *E. crepidifolium*. Sa und M (Gebirge), Wp? eingeschleppt, wie früher L; sicher nirgends in der Ebene heimisch.

† *E. canescens*. Sa (Ebene?), S-H und B eingeschleppt.

E. orientale. Wf. (im O. eingebürgert), We (einmal), Br wiederholt eingeschleppt, aber unbeständig, desgl. B und S-H.

† *Brassica oleracea*. D, Wf, S-H, L, H und wohl auch anderswo verwildert, vielleicht heimisch auf Helgoland.

*) II. vergl. Seite 138—140 des vor. Jahrg.

¹) Nach Ascherson bei Rathenow (Eisenbahndamm) nur verschleppt, bei Belzig (wenn überhaupt noch vorhanden) wohl gleichfalls, bei Berlin früher gleichfalls eingeschleppt. Im Brandenburger Florengebiet noch Schönberg (Potonié) und zwischen Billberge und Arneburg (Graebner).

- † *B. Rapa*. Verwildert We, Wf, St, L, H, B, Sa, S, Vp, Wp, Op.
 † *B. Napus*. Wf, St, H, Mk.
 † *B. nigra*. C, D (unbeständig), Wf (vereinzelt), We (desgl.), Bg (sehr selten), M (Elb-Alluvium), B (z. B. bei Freienwalde schon seit fünfzig Jahren, doch 1895 spärlich), Ps, Wp; im Übrigen sicher nur verschleppt Br, St, H, L, S—H, Mk, Vp, Hp, Sa, S und wohl meist unbeständig, eingebürgert höchstens am Rhein und a. d. Elbe.
 † *B. elongata*. M; f. *armoracoides* B und S—H.
 († *B. incana*. S sehr selten).
Sinapis arvensis (im nordwestlichen Gebiet seltener).
 † *S. alba*. Wohl in allen Teilen des Gebiets verwildert vorkommend.
 † *S. juncea* (richtiger *Brassica lanceolata* Lge.). S—H, Vp, Op, B verschleppt.
 † *S. Allioni*. S—H vorübergehend verschleppt.
 † *S. Cheiranthus*. Verschleppt D.
 † *Erucastrum obtusangulum*. Wf (Ebene?), Bg (neuerdings eingeschleppt), M (bes. Flötz), B (einmal eingeschleppt), S (selten), Wp (hospitierend); höchstens im ersten Gebiet heimisch.
E. Pollichii. C, We und D vielleicht heimisch; ausserdem verschleppt Ps, B, Wf, S eingebürgert nur M (Flötz) und Hl (desgl.).
 † *Diplotaxis tenuifolia*. C, We, D, Wf (Gebirge), H?, Br, Bg (unbeständig), Sa (nur Dresden und Zeitz), M (verschleppt), B, S, Op, Wp, Hp, Vp, Mk; wohl nirgends ursprünglich, aber stellenweise schon lange und ganz eingebürgert,
 † *D. muralis*. D, hier wohl schon mit dem Weinbau eingeführt, im Übrigen erst neuerdings verschleppt Wf (Ebene?), Br, M (nur Flötz eingebürgert), B, Sa, S, Wp, Hp, Vp, Mk, doch noch in S—H stellenweise eingebürgert.
D. viminea. C.
 † *D. eruroides*. B (Frankfurt verwildert).
 † *Alyssum saxatile*. Sa (nur Gebirge), hier wild; im Gebiet nur verwildert S—H, B.
A. montanum. Nach NW bis Wp (Weichselufer), B—M—(Harz), doch auch in S fast nur Oderthal.
A. calycinum. (S—H wie im nordwestlichen Gebiet wohl sicher nicht heimisch und nur vereinzelt, schon L sehr zerstreut und St selten, doch noch bei D [jenseits des Rheins], Wf (nicht häufig).
 † *A. campestre*. Eingeschleppt Wf (nur Bergland), S—H, B.
 † *A. minimum*. Wf?, S—H und B eingeschleppt.
Farsetia incana. (In S—H erst in diesem Jahrh. eingewandert, auch im nordwestlichen Gebiet schwerlich heimisch, doch selbst noch in C, D [jenseits des Rheins] und Wf nur hospitierend).
 † *Koniga maritima*. B verwildert.
Lunaria rediviva. Wf (Bergwälder), H (Wesergebirge), Sa (nur Gebirge), S (Ebene?) dann aber Op, Wp.
L. biennis. Verwildert Wf (Karsch, nicht Beckhaus-Hasse), Bg, B, S—H.
Draba muralis. Sa (wohl nur Gebirge), M (nur Elb-Alluvium), eingeschleppt S—H.
D. verna! *D. nemorosa*. Ps (vielleicht heimisch); verschleppt B, Vp, Op.
Cochlearia officinalis. Wf (Salinen), sonst nur am Meeresstrand in O—F (selten Geest), O, St, S—H (bes. an der Nordsee) u. Mk (?)¹⁾.

¹⁾ Hier Formen, die zwischen obiger und *C. anglica* zu vermitteln scheinen und zur Vereinigung beider als *C. Linnaei* führen.

- sowie Pommern (? nach Homann), dann in Wp hospitierend (so auch einmal bei Br), endlich verwildert D und wahrscheinlich auch Bg (1877—78 massenhaft auf einer Wiese).
- C. danica*. Strand von O—F, O, SO, Mk und Vp, doch nicht überall, Wp wohl nur eingeschleppt.
- C. anglica*. In der ursprünglichen Verbreitung im Gebiet ungefähr voriger entsprechend (vergl. auch Anm. bei *C. officinalis*).
- † *C. Armoracia*. Anscheinend in allen Gebietsteilen verwildert vorkommend, stellenweise eingebürgert, z. B. S—H.
- † *Camelina sativa*. Der Litteratur nach zu urteilen wenigstens keinem der grösseren Gebiete fehlend.
- † *C. dentata*. Wie vorige. Ob aber immer richtig bestimmt und von einander getrennt?
- Subularia aquatica*. Nur im N von S—H: Hadersleben und Amrum, also nicht Holstein, wie sowohl bei Garcke, als Koch-Hallier zu lesen; Bg sicher nicht mehr, aber weiter südwärts wiederkehrend.
- Thlaspi arvense*!
- † *T. perfoliatum*. We vereinzelt, Wf (wohl nur Gebirge), Bg, Sa (auch noch Leipzig), M (nur Flötz), B (Havelberg)¹⁾, S, Wp (verschleppt, wie vielleicht an allen Orten der eigentlichen Ebene).
- T. alpestre*. Wf (nur Gebirge), Sa (nur in der Nähe der Gebirge), S (Vorgebirge); doch auch noch Elsterwerda, M (Elb-Alluvium) und B (Finstertal und Spremberg); vielleicht teilweise nur durch Flüsse vom Gebirge hinabgeschwemmt.
- Teesdalea nudicaulis*!
- † *Iberis amara*. Wf, H, L, M, Sa, S, B, Ps, Wp, wahrscheinlich überall nur verwildert.
- † *I. umbellata*. Verwildert Wf, Sa, B, Mk.
- [*I. odorata*. Verwildert B].
- Biscutella laevigata*. Nach N bis (Hohenstein unweit Hameln) — (Harz) — M (nur im S) — Sa (nur Gebirge) — S (Ebene selten).
- † *Lepidium Draba*. Wf (hospitierend), Bg (erst neuerdings), Br (desgl.), Sa, S, B, M, Wp, L, auch westfries., nicht aber ostfries. Inseln, und soweit die Gebiete zum Tiefland gehören, sicher nur verschleppt.
- L. campestre*. Am Rhein (nicht gerade häufig), auch noch Wf u. Bg unbeständig, desgl. H, St, Br, S—H, wohl auch O, L, Mk, M, Sa, S, B, Ps, Wp.
- † *L. sativum*. Verwildert Br, St, Wf, H, L, Bg, Sa, M (im N. unter Flachs), B, S, Ps, Mk, S—H, ob irgendwo beständig?
- † *L. perfoliatum*. Wf (vereinzelt), St und Br (vorübergehend), M (desgl.), S—H (Hamburg), Sa (Dresden), B nirgends beständig.
- L. ruderale*. (Im O von S—H und im grössten Teil von Nordwestdeutschland sicher nicht heimisch, wenn auch neuerdings häufiger werdend), noch sogar C, D, Wf (meist nur vorübergehend), ähnlich im W von S.
- (*L. graminifolium*. Wohl nur im rhein.-westfäl. Gebirge und von da vereinzelt verschleppt, z. B. We [vielleicht früher]).

(Schluss folgt).

¹⁾ Wegen der Haltbarkeit wahrscheinlich ältere Ansiedelung ähnlich wie bei *Fumaria Vaillantii* (Ascherson brieflich).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Höck Fernando

Artikel/Article: [Ranales und Rhoadales des norddeutschen Tieflandes 29-31](#)